



2017 - Frühjahrsausflug der HSG Wörgl Baumkronenweg & Burghausen (10. bis 11.05.2017)

Am 10. Mai 2017 um 7.00 Uhr starteten 56 Mitglieder unserer aktiven Herzsportgruppe im Beisein unseres Präsidenten des Tiroler Herzverbandes Weißsteiner Roland mit Gattin mit einem Bus der FA Wechselberger Touristik Kufstein zu unserem diesjährigen Frühjahrsausflug in Richtung Schärding.



Die Reise führte uns von Wörgl über die Autobahn bis Raststätte Mondsee. Nach einer Kaffeepause ging es weiter Richtung Innkreis bis nach Kopfing, wo wir den Baumkronenweg besuchten.



Dieser Baumkronenweg im oberösterreichischen Inntal bot ein einzigartiges Naturerlebnis mitten im Wald.



Zwischen Baumwipfeln erlebten wir einen Naturerlebnispfad gänzlich aus Holz, einem 40m hohen Erlebnisturm, 5.000m² Erlebnis-Spielplatz mit Riesenschaukel, Niederseilgarten und vielen Gleichgewichtsstationen.





Neuer Erlebnisweg - Der Baumkronenweg erstrahlt mit neuen Erlebnisstationen. Die neue Bauweise gleicht einem Irrgarten aus mehreren Plattformen zwischen den Baumkronen in 15 m Höhe.



Ein weiteres Highlight für Groß und Klein waren die Erlebnisstationen, bei denen man die schwindelnde Höhe fühlte. Hier wurde die Schwindelfreiheit auf die Probe gestellt, denn nur ein Gitter trennte die Füße vor der Tiefe.



Spannung und Bauchkribbeln waren garantiert, wenn man in 20 m Höhe auf dem mehr als 1.000 m langen Steg über den Wald aus einer ganz anderen Perspektive kennenlernte, nämlich von oben.



Über stabile Holzstege und schwankende Hängebrücken ging es über gigantische Türme zu unterhaltsamen Stationen.



Eine interessante Führung, bei der man vieles über den Wald und seine Bewohner erfuhrt.



Dieser Baumkronenweg im oberösterreichischen Inntal bot ein einzigartiges Naturerlebnis mitten im Wald. Zwischen Baumwipfeln erlebten wir einen Naturerlebnispfad gänzlich aus Holz, einem 40m hohen Erlebnisturm, 5.000m² Erlebnis-Spielplatz mit Riesenschaukel, Niederseilgarten und vielen Gleichgewichtsstationen. Wir spazierten über diesen besonderen Weg über die Wipfel der Bäume, genossen die Natur und erfuhren viel Wissenswertes über den Wald. Am Ende des Hochweges lud das **Gasthaus Oachkatzl** zur Einkehr mitten im Wald ein, wo wir uns mit einer gesunden Wipfelstürmer-Mittagsjause ausgiebig labten.



Maskottchen des Hauses: OACHKATZL



Nach einem Gruppenfoto ging es zurück zum Bus, die Fahrt wurde fortgesetzt und man landete in Schärding.



SCHÄRDING: Die barocke Perle am Inn ist eine Stadt im besten Sinn. Auf Schritt und Tritt atmet sie Geschichte, wirkt dabei jedoch nie verstaubt und altbacken. Ganz im Gegenteil: Wer sich im Gewirr der historischen Gassen und Gässchen, der Plätze, Promenaden und Parks bewegt, spürt die ganze Lebendigkeit von Schärding.

Schärding ist auch eine Stadt, in der man sich aufs Bierbrauen versteht. Schon im 16. Jahrhundert gab es in Schärding 13 Bierbräustätten – kein Wunder, damals war Bier noch ein Nahrungsmittel.

Nach dem Zimmerbezug in den Stadthotels „Stiegenwirt“ und „Schärdinger Hof“ war noch Zeit für einen Spaziergang durch den malerischen Ort.



- Stadtbrunnen Scharding -

Um 19.00 Uhr wurden wir zu einer **Heurigenschiffahrt mit Musik** durch den Inndurchbruch in Richtung Passau erwartet.



Dort genossen wir an Bord während der Fahrt das **köstliche Heurigenbuffet inkl. freiem Weinkonsum** – die Laune stieg von Stunde zu Stunde



Kapitän Schaurecker am Ruder des Brauerei-Schiffes



- ein geselliger Abend bei bester Stimmung war garantiert!





Spät abends ließ so mancher noch den Tag bei einem genüsslichen Eigenbräu im Ersten Brauereischiff Europas ausklingen!





Am 2. Tag am Morgen nach einem Kurzbesuch im Marktgelände der Stadt begab man sich auf die Weiterfahrt nach Burghausen – um die längste Burg der Welt zu besichtigen –

----- O -----

Von einem **Burgfräulein** wurden wir empfangen –

Im **historischen Gewand** erwartete Sie uns und führte uns durch die **längste Burganlage der Welt**. Bei einem Bummel durch die **sechs Burghöfe** erfuhren wir Geschichte und Geschichten aus einem Jahrtausend und erhielten Extra-Einblicke in die Baukunst des Mittelalters im Vergleich zu heute.



Der erste Vorhof vor der Hauptburg galt der Sicherung und Versorgung des innersten Burgbereichs. Hier mündet noch heute ein einst besonders gesicherter Aufgang von der Stadt.





Von den historischen Gebäuden ist noch das Brauhaus mit Pfisterei (heute Burgcafe) erhalten. Der zweite Vorhof war mit dem mächtigen Zeughaus und dem Wohnturm des Büchsenmeisters die Rüstkammer der Burg. Diesen am ursprünglichsten erhaltenen Hof krönt das 1494 errichtete monumentale Georgstor.



Der dritte Vorhof mit dem Haberkasten und dem großen Kornmesserturm beherbergte einst die Stallungen und Lager für Futtermitteln. Ein Juwel spätgotischer Baukunst ist die unter Georg dem Reichen in den Jahren 1479-1489 errichtete äußere Burgkapelle im vierten Vorhof, auch Hedwigskapelle genannt.

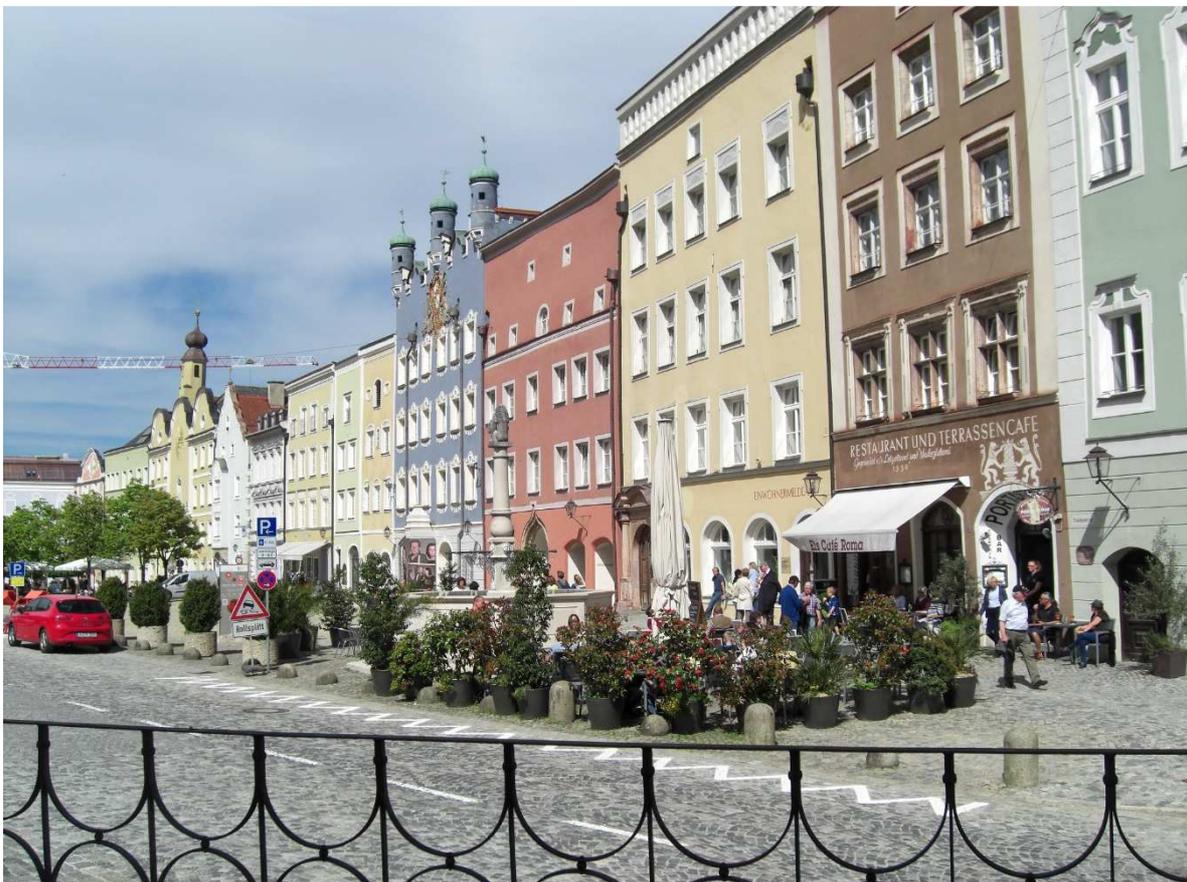
Der fünfte Vorhof nahm in den Wehrtürmen der Ringmauer die Wohn- und Amtsräume von Beamten und Handwerkern auf.

----- o -----

Nach der Besichtigung ging es über eine steile Stiege wieder ins Tal zurück – direkt zum Bayerischen Hof.



Im Tal wieder angekommen war eine Einkehr am Stadtplatz im „Bayrischen Hof“ vorbereitet, man war zu einem Bayrischen Mittagessen geladen (Biergulasch). Es blieb noch Zeit, durch die nette Altstadt zu spazieren, bevor es endgültig wieder nach Hause ging.





Ein großer Dank ging an die Verantwortlichen der Herzsportgruppe Wörgl unter Obmann Helmut Rieder für den tollen Ausflug, besonders Hager Sepp für die wunderbare Organisation. Man hatte 2 Tage schönsten Wetter, was natürlich die Stimmung besonders hob.

Großer Dank ging auch an unseren Präsidenten des Tiroler Herzverbandes Weißsteiner Roland mit seiner Gattin, die sich die Zeit nahmen, uns bei der Fahrt zu begleiten.

Ein großer Dank geht auch an das Busunternehmen WECHSELBERGER TOURISTIK in Kufstein, die uns schon jahrelang mit gut ausgeklügelten Reisevorschlägen und erschwinglichen Preisen, mit schönen Bussen und netten Chauffeuren (BATUM Eddy) zu unserer besten Zufriedenheit versorgen.

Ein Danke von allen Mitgliedern der HSG Wörgl!

Bericht: Manfred Prosch